

mehr nach wissenschaftlichen Erkenntnissen betreiben.

Die Futtersituation hatte uns dazu gezwungen, jede Futterschwendung zu unterbinden. Wir setzen uns zugleich mit der Meinung auseinander, der ökonomische Futtereinsatz sei nur in Zeiten der Futterknappheit erforderlich. Immer noch müssen wir der Neigung entgegen-treten, bei der Fütterung aus dem Vollen zu schöpfen. Wir erläutern in den Parteiversamm-lungen, in den Beratungen der Arbeitskollektive und in den Mitgliederversammlungen der LPG die Forderung der Direktive des IX. Par-teitages, aus jedem Kilogramm Futter mehr Fleisch und Milch zu erzeugen.

In der Diskussion heben wir hervor, daß in al-len Zweigen der Volkswirtschaft große An-strengungen unternommen werden, das Mate-rial so effektiv wie möglich einzusetzen. Mate-rial verkörpert gesellschaftliche Arbeit, mit der man sorgsam umgehen muß. Es hat einen gro-ßen Einfluß auf die Produktionskosten. Das Material der Viehpfleger ist in erster Linie Fut-ter. Der effektive Einsatz des Futters ist also eine gesellschaftliche Pflicht, weil dadurch mehr Nahrungsgüter erzeugt werden können.

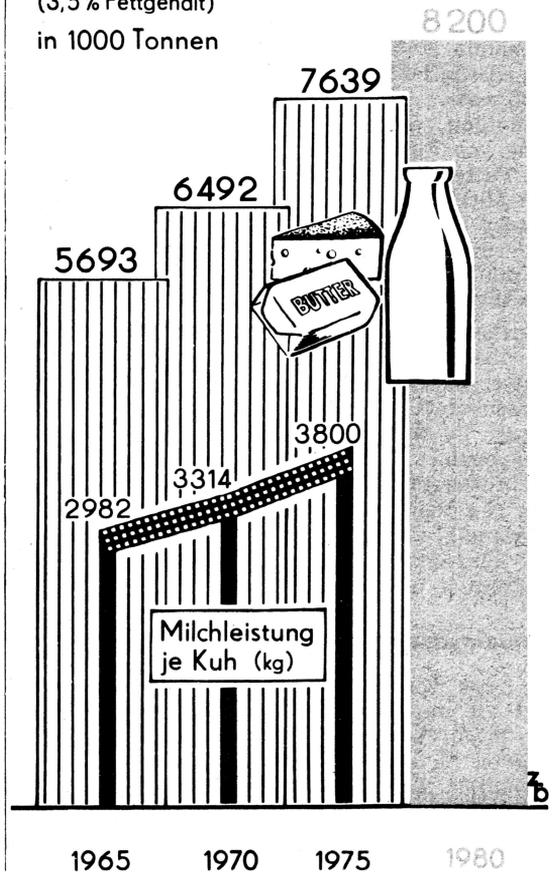
In den Gesprächen mit den Viehpflögern ve-rweisen wir Genossen auf einen weiteren Ge-sichtspunkt. Jedem leuchtet ein, daß der wis-senschaftlich-technische Fortschritt der Haupt-faktor der Intensivierung ist, wie das vom Par-teitag festgestellt wurde. Manche Leiter und Viehpfleger meinen jedoch, in den alten Stäl-len könne der wissenschaftlich-technische Fortschritt nicht wirksam werden. Die Anwen-dung des DDR-Futterbewertungssystems ist An-wendung der Wissenschaft, für die sich bei uns alle Ställe eignen. Die Akademie der Landwirt-schaftswissenschaften hat die neuen wissens-schaftlichen Erkenntnisse über die Verdaulich-

Milchproduktion

(Staatliches Aufkommen der DDR)

(3,5% Fettgehalt)

in 1000 Tonnen



Leserbriefe

haben uns auch bemüht, die ver-schiedensten Verhaltensweisen und unterschiedlichen Charak-tere literarisch festzuhalten. Mit den mannigfaltigsten Problemen mußten wir uns beschäftigen. Es waren Probleme, die die zu por-trätierenden Persönlichkeiten in ihrer Arbeit meistern mußten.

Die Broschüre wirkt anspornend auf die Werktätigen.

Ingeorg Nieburg

Mitglied des Zirkels schreibender Arbeiter im VEB Maschinenfabrik und Eisengießerei Dessau

Studiert, informiert und gut beraten

Unser Programm, die Instand-setzung von 222 Hochdruckstroh-pressen mit Ballenauswerfer für die KAP des Bezirkes Cottbus, haben wir am Vorabend des IX. Parteitages termingerech er-füllt. Jetzt wenden sich die Werktätigen unseres KfL Peitz einer neuen Kampfaufgabe zu. Bis zum Tag der Republik sollen 20 000 Gelenkwellen für Landwirtschaftsmaschinen repa-

riert werden. Dieses Vorhaben wollen die Schlosser des Kreis-betriebes für Landtechnik Peitz zehn Tage früher abschließen, um noch wirksamer in die opera-tiven Einsätze zur Getreide-kampagne eingreifen zu können. Aus diesem Grunde wurde die Maßnahme Gelenkwellen unter Parteikontrolle der BPO genom-men.

Parteisekretär Horst Strafe be-